

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1885**

35 (21.3.1885)



# Durlacher Wochenblatt.

No. 35.

Ercheint wöchentlich dreimal:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mt. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet 1 Mt. 60 Pf.

Samstag den 21. März

Einrückungsgebühr per gewöhnliche vier-  
zeilige Zeile oder deren Raum 9 Pf.  
Anzeige erbeten man Tage zuvor bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1885.

## \* Kaisers Geburtstag.

Ja, er ist ein Tag der Freude, ein nationales Fest geworden, Kaiser Wilhelms Geburtstag! Nicht die Sucht nach eitel prunkendem Personenkultus spiegelt sich in dieser Feier wieder, sondern die Herzensfreude des deutschen Volkes darüber, endlich einen Kaiser zu besitzen und gerade einen solchen Kaiser, der Majestät und Würde, Milde und Gerechtigkeit in echt kaiserlicher Weise in sich vereint und der im hohen Greisenalter von nun acht und achtzig Jahren noch immer allen Deutschen ein glänzendes Vorbild in allen ritterlichen und männlichen Tugenden ist.

Wie ein leuchtend Gestirn nach langer, düsterer Zeit, so tritt Kaiser Wilhelm in der deutschen Geschichte auf, in seiner erlauchten Person ist der Traum der Väter von Jahrhunderten verkörpert, vor seiner Weisheit, seiner Nachsicht, seiner Mäßigung und Friedensliebe beugen sich alle Nationen, dies muß dem greisen Fürsten selbst der Haß und Neid lassen. Und kein geringes Verdienst um die Nation erwarb sich der Kaiser, daß er noch drei Sterne für das Vaterland aufgehen half, daß er die rechten Männer für sein großes Werk auswählte, sie krügte und gewähren ließ: Den Fürsten Bismarck, den Meister der Staatskunst, den Grafen Moltke, den meisterhaften Beherrscher der Kriegskunst und den leider schon vereinigten, aber unvergesslichen Neuschöpfer der preussisch-deutschen Armee, den Kriegsminister Grafen Roon. Nur mit solchen Männern, die vollständig auf der Höhe ihrer Zeit standen, vermochte Kaiser Wilhelm sein Werk, die Wiedergeburt des deutschen Reiches, durchzuführen.

Am Abende seines Lebens geht Kaiser Wilhelms Wunsch und Streben dahin, das erlangene Werk zu befestigen, den Frieden nach außen und innen zu sichern und wie es in der berühmten Versailler Kaiserbotschaft heißt, ein Mehreres an friedlichen Gütern für das Reich zu sein. Kein Staatsmann und Politiker wird verkennen, daß für eine junge, emporstrebende Macht gerade in der Vermehrung der Friedensgüter die schwierigste Aufgabe liegt. Aber zum größten Theile vollendet sieht auch die Regierungszeit Kaiser Wilhelms bereits auf diese Aufgabe. Der Friede mit den Nachbarreichen ist so gefestigt, wie es seit Jahrzehnten nicht der Fall war, mit Oesterreich, dem Stammverwandten Lande, ist Deutschland durch eine aufrichtige und dauerhafte Freundschaft verbunden, mit Rußland ist letzten Sommer durch die Kaiserbegabung zu Stiernievice die alte Freundschaft wieder hergestellt, mit Frankreich vollzieht sich alljährlich eine Ausöhnung und die Wolken, die anlässlich der deutschen Kolonialpolitik sich zwischen England und Deutschland aufzuhürmen drohten, haben sich schon wieder verzogen. Aehnliche Früchte des Friedens zeigt Kaiser Wilhelms Regierung auf dem inneren Gebiete, wo zumal die sozialen Härten durch die Unfall- und Krankenversicherung der Arbeiter gemildert wurden und durch einige andere Reformen noch mehr auf diesem Gebiete geschehen soll. Die Regierung eines solchen Kaisers segnen alle Vaterlandsfreunde und wünschen dem greisen Herrscher an seinem 88. Geburtstag Glück und Segen zu einem neuen Lebensjahre.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 18. März. [Karlsru. Ztg.] Unter dem Vorfig Seiner Excellenz des Herrn

Geheimerath Ellstätter fand heute dahier die neunte Sitzung des Badischen Eisenbahn-Rathes statt. Gegenstände der Verhandlung bildeten mehrere Anträge aus dem Kreise der Mitglieder des Eisenbahn-Rathes selbst, u. a. die Anschaffung von Heupressen durch die Generaldirektion, Ermäßigung der Tarife für die Beförderung voluminöser minderwerthiger Erzeugnisse der Landwirthschaft aus dem badischen Oberlande nach den entfernteren Städten und Garnisonorten; Ermäßigung der Frachten für Porphyrschotter und verschiedene die direkten Personenbillete betreffende Wünsche, sowie die Verathung des Sommer-Fahrplans. Die Sitzung dauerte bis gegen 3 Uhr Nachmittags.

Karlsruhe, 17. März. Die Angeklagten Georg Scheck und Franz Becker von hier, welche in der Nacht vom 19. Januar d. J. mit den beiden Militär-Oberlazarethgehilfen Milde und Blum Handel angefangen hatten, in denen Milde tödliche Verletzungen erhielt, wurden heute vom Schwurgericht zu 8 Jahren Zuchthaus bezw. 4 Jahren Gefängniß verurtheilt.

\* Durlach, 20. März. Soweit wir den bis jetzt erschienenen Mittheilungen der deutschen Lebens-Versicherungs-Anstalten über die Geschäftsergebnisse des Jahres 1884 entnehmen, hat die Neubetheiligung an der unsere Familie so nahe berührenden Lebensversicherung recht erfreulich zugenommen. Heute liegt uns der Bericht einer der 4 großen Gegenseitigkeits-Anstalten und zwar der „Allgemeinen Versorgungs-Anstalt zu Karlsruhe“ — errichtet 1835, erweitert 1864 — vor. Im Jahr 1884 wurden bei ihr in der Abtheilung für Lebensversicherung 5863 Anträge mit einem Versicherungs-Kapital von 23,411,780 Mt. eingereicht. Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge betrug 4881 mit 19,334,762 Mt. Versicherungskapital. Durch Tod, Ablauf der Versicherung, Kündigung und Nichtzahlung der Prämien erloschen nur 1162 Verträge mit 4,291,100 Mt. Versicherungs-Kapital, so daß sich für 1884 ein reiner Zugang von 3719 Verträgen mit 15,043,661 Mt. Versicherungskapital ergibt. Auf 31. Dezember 1884 stellt sich daher der in 20 Jahren gewonnene Gesamtversicherungstand auf 39,192 Verträge mit 157,452,504 Mt. Versicherungskapital. In Folge Ablebens waren zu zahlen für 303 Versicherte 1,133,820 Mt., während die Wahrscheinlichkeits-Berechnung annahm, daß 408 Versicherte mit 1,725,347 Mt. sterben würden; die Mindersterblichkeit betrug daher 105 Versicherte mit 591,527 Mt. Kapital, was auf die Höhe des zu vertheilenden Ueberflusses von günstiger Wirkung ist. — Wir wünschen auch dieser soliden, mit allen zeitgemäßen Einrichtungen ausgestatteten Anstalt im Jahr 1885 dieselbe rege Betheiligung seitens des Publikums.

□ Weingarten, 19. März. Die unlängst in Aussicht gestellt gewesene Beleuchtung unseres neu restaurirten Thurms auf dem Thurmberg, welche damals, weil die Aufgangstreppe nicht ganz fertig gestellt war, unterließ, wird jetzt, zur Erhöhung der Kaisergeburtstagsfeier am Sonntag den 22. d. M. um 8 Uhr Abends in Verbindung mit einem Feuerwerk auf der Thurmspitze stattfinden und wird dieses auch von den Nachbarorten aus sichtbar sein.

\* Durlach, 20. März. Das Storchennpaar, welches alljährlich im Frühling und Sommer als Besuch in hiesiger Stadt weilt und dessen bisheriges Nest aus Rücksicht für das Gebäude mit allem Recht der Hauseigentümer

entfernen ließ, hat nunmehr seit einigen Tagen auf der westlichen Giebelseite des Rathhauses seine lustige Wohnung wieder aufgeschlagen.

## Deutsches Reich.

\* Der diesjährige Geburtstag Kaiser Wilhelms wird wiederum einen glänzenden Kreis deutscher und auswärtiger fürstlicher Persönlichkeiten am Berliner Hofe versammeln. Unter ihnen wird sich auch der englische Thronfolger, der Prinz von Wales, befinden, welchen sein ältester Sohn, Prinz Albert Viktor, und sein Bruder, der Herzog von Edinburgh, begleiten. Es liegt nahe, nach den Ereignissen der letzten Zeit in diesem Besuche des Berliner Hofes durch so hervorragende Mitglieder der englischen Königsfamilie ein politisches Stimmungssymptom zu erblicken und die Londoner Blätter, voran die „Times“, bezeichnen denn auch den Besuch des Prinzen von Wales in der deutschen Reichshauptstadt als eine markante Bestätigung der Thatsache, daß zwischen Deutschland und England keinerlei Differenzen mehr bestehen, die zu nationalen Feindseligkeiten oder auch nur zu diplomatischen Schwierigkeiten führen könnten. In diesem Sinne wird man auch in Deutschland die Reise des englischen Thronfolgers auffassen und die erfreuliche Thatsache, daß es gelungen ist, obschwebende Irrungen zwischen den beiden verwandten Nationen zu beseitigen, mit allgemeiner Genugthuung begrüßen.

\* Dem preussischen Landtage wird noch ein Gesetzentwurf, betreffend den Ausgleich zwischen der Krone Preußen und dem herzoglichen Hause von Schleswig-Holstein, zugehen.

\* Bei der Reichstagswahl in Oldenburg erhielten nach amtlicher Feststellung Propping (freisinnig) 7668, Fortmann (nat.-lib.) 6301, Schwarz (Soz.) 593 und Dr. Windthorst 241 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

— Es ist nicht daran zu denken, daß die Bismarckspende zur Abrundung der Bismarckschen Güter verwendet wird. Das Wahrscheinlichste ist, daß von der Summe eine Anstalt errichtet wird, in welcher invalid gewordene Arbeiter Unterkommen und Versorgung finden. Das ist im Sinne Bismarcks und ein Beitrag zur Lösung der sozialen Frage.

## Oesterreichische Monarchie.

\* Das österreichische Kronprinzliche Paar ist auf seiner Orientreise am Sonntag in der griechischen Hauptstadt eingetroffen, wo den hohen Reisenden von Seiten des Königshofes wie der Bevölkerung ein warmer und herzlicher Empfang bereitet wurde. Der Besuch des künftigen Beherrschers des Donau-Kaiserstaates am Hofe von Athen wird jedenfalls eine engere Annäherung zwischen Oesterreich und Griechenland herbeiführen, wenngleich die Wiener Offiziosen den politischen Charakter der Kronprinzenreise läugnen. Der Umstand, daß sich das hohe Paar von Athen nach Cetinje, der Residenz des Fürsten von Montenegro, begibt, verleiht der Reise entschieden einen politischen Beigeschmack.

## Frankreich.

\* Ueber die blutigen Kämpfe, welche in Tonkin dem Entschluß von Tuenquan durch die Franzosen vorangegangen sind, geben jetzt die von der französischen Regierung veröffentlichten Verlustlisten einen bemerkenswerthen Aufschluß. Es erhellt aus denselben, daß den Franzosen dieser Sieg theuer genug zu stehen gekommen ist, denn sie haben in den zweitägigen Kämpfen vor Tuenquan zusammen 463 Mann



an Todten und Verwundeten verloren; hierzu kommen noch die Verluste der Garnison von Tuenquan während der Belagerung, die sich auf 185 Mann beziffern, so daß den Franzosen diese Affaire insgesamt 648 Mann gekostet hat, eine im Vergleich zu der Zahl der hierbei französischerseits betheiligt gewesenen Combatanten sehr hohe Verlustziffer. Erwägt man ferner, daß die Operationen auf Formosa fast den dritten Theil des dort engagierten französischen Expeditionskorps hinweggerafft oder außer Gefecht gesetzt haben, so wird man klarer, daß die französischen Corps auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz trotz aller ihrer Erfolge viel zu schwach sind, um die Campagne zu Ende führen zu können. Es heißt denn auch, daß der französischen Deputirtenkammer eine neue Kreditforderung behufs Absendung eines Expeditionskorps von 25000 Mann nach Ostasien zugehen soll. Mittlerweile drohen in den chinesischen Gewässern Schwierigkeiten zwischen Frankreich und England. Nachdem erst kürzlich französische Kreuzer bei Hongkong einen englischen Dampfer, weil er Blei als Kriegscontrebände führte, aufgebracht hatten, der aber später wieder freigegeben wurde, hat neuerdings ein französischer Kreuzer wieder einen englischen Dampfer, den „Surat“, nach Kriegscontrebände durchsucht. Infolge dessen ist das englische Geschwader an der chinesischen Küste nach Hongkong beordert worden.

#### England.

\* In dem Meinungsaustrausch zwischen den Kabinetten von London und St. Petersburg wegen des afghanischen Grenzkonflikts scheint jetzt eine Rumpelpause eingetreten zu sein. Dieselbe wird von beiden Seiten offenbar dazu benutzt, die gegenwärtigen Stärkeverhältnisse an der afghanischen Grenze nochmals eingehend zu prüfen, und es ist Grund zu der Annahme vorhanden, daß man in Petersburg wie in London froh sein wird, wenn der neueste englisch-russische Streitfall seine friedliche

Beilegung erfährt. Freilich wird jedes Ueberkommen zwischen England und Rußland in Centralasien nur den Charakter eines Provisoriums tragen, eine definitive Lösung der afghanischen Frage dürfte wohl nur durch das Schwert erfolgen.

#### Türkei.

\* Die Nachrichten aus Albanien lauten fortgesetzt höchst beunruhigend. Der blutige Zusammenstoß im Paschalik Prizrend zwischen den aufständischen Arnauten und den türkischen Truppen, wobei die Stadt Prizrend theilweise zerstört wurde, bestätigt sich und nicht mit Unrecht befürchtet man eine Fortpflanzung des Aufstandes durch ganz Albanien. Die türkische Regierung hat zwar bei Prizrend 5000 Mann regulärer Truppen konzentriert, ob aber diese Truppenmacht genügt, um die mit Marting-Gewehren und Munition hinreichend versehenen Rebellen aus den starken Stellungen, die sie nach dem Kampfe in Prizrend in der Umgebung dieses Platzes eingenommen haben, zu vertreiben, ist noch sehr fraglich. Höchst wahrscheinlich wird man in Konstantinopel zur Entfaltung einer noch größeren Truppenmacht genöthigt werden, wenn man den Arnautenaufstand lokalisieren will.

#### Italien.

— Der König von Italien hat für sein hochherziges Verhalten während der Cholera von seinem Volke einen Orden, die goldene Medaille, erhalten.

#### Amerika.

— Aus Süd- und Centralamerika ist man gewöhnt, keine guten politischen Nachrichten zu erhalten. Ein neulich in der Republik Colombia ausgebrochener Aufstand greift immer weiter um sich und der Präsident der Republik Guatemala hat in einem Dekret die centralamerikanische Union zu einer einzigen Republik erklärt und sich an die Spitze der Truppen gestellt, um dem Uos nöthigenfalls mit Waffengewalt Geltung zu verschaffen.

#### Verchiedenes.

— Eigenartige Telegraphie in Kamerun. Einer Schilderung der Deutschen Kolonie in Kamerun von Dr. Reichenow in Nr. 43 des Auslandes entnehmen wir die nachstehenden interessanten Mittheilungen über das in der Kamerungegend bestehende eigenartige Telegraphensystem der Eingeborenen. Die telegraphischen Zeichen werden mittels einer Trommel hergestellt. Letztere, ndimbe genannt, besteht aus einem länglichen, eiförmig ausgehöhlten Holzstück von etwa 3 Fuß Länge und 1 1/2 Fuß Höhe, welches an der oberen Längsseite eine schmale, spaltförmige Oeffnung hat, die durch einen Steg in zwei ungleiche Theile getheilt wird. Je nachdem man nun mittels eines Holzklöppels auf das eine oder andere Ende des Spaltess schlägt, werden verschiedene Töne hervorgebracht. Durch diese und verschiedene Rhythmen des Trommelns erhält man eine Anzahl Signale, welche ganz bestimmte Bedeutung haben, und dieses Signalsystem ist derartig ausgebildet, daß man jeden Gedanken durch die Trommel zum Ausdruck bringen kann. Zwei Ortschaften können sich so in einer Entfernung, in welcher die menschliche Stimme nicht mehr vernommen wird, mit einander unterhalten. Jedes Ereigniß in einem Dorfe wird ausgetrommelt. Das Signal wird so gleich im nächsten Orte weitergegeben und innerhalb kurzer Zeit ist die ganze Kamerungegend von dem Vorfall unterrichtet.

[Amtsgericht Durlach] Tagesordnung zu der am Montag den 23. März stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1. In A.-S. gegen Landwirth Jakob Friedrich Dörfinger von Blankenloch wegen S. abvergebens. 2. In A.-S. gegen Fabrikarbeiter Karl Haag von Eingen wegen Sachbeschädigung. 3. In A.-S. gegen Tagelöhner Friedrich Müller von Wilsferdingen wegen Diebstahls. 4. In A.-S. gegen Milchhändler Philipp Hartmann von Langenleimbach wegen Körperverletzung. 5. In A.-S. gegen Fabrikarbeiter Philipp Bachmann und Genossen von Wilsferdingen wegen Sachbeschädigung.

## Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

### Kaiser-Tag.

#### Programm

zur  
Feier des Geburtstages  
Sr. Majestät des deutschen Kaisers,  
Sonntag den 22. März 1885.

#### I. Samstag den 21. März.

1. Vormittags 11 Uhr: Schulfeier des Pro- und Realgymnasiums in der Aula.
2. Abendläuten mit allen Kirchenglocken, musikalischer Zapfenstreich.

#### II. Festtag.

1. Morgens 6 Uhr: Völlerschießen, Beflaggung der Stadt, Choral von der Galerie des Kirthurms.
  2. Vormittags 9 1/2 Uhr: Versammlung im Rathhaussaale zum Kirchgang, woran sich die Militär-, Staats-, Kirchen- und Gemeindebehörden, sowie die übrigen Einwohner betheiligen.
  3. Vormittags 9 1/2 Uhr: Festgottesdienst.
  4. Nachmittags 1 Uhr: Festessen in der „Karlsburg“.
- Wir laden zur Theilnahme an diesem Feste ein.  
Durlach den 16. März 1885.

Der Gemeinderath:

H. Steinmeyer.

Siegrist.

#### Bekanntmachung.

Nr. 70. Die diesjährige Prüfung der Volksschule durch den Ortschulrat findet in nächster Woche in folgender Reihenfolge statt:

**Montag den 23. März, nachmittags 2—5 Uhr:**

die Mädchenklassen I. a, II. a, I. b, II. b.

**Dienstag den 24. März, nachmittags 2—5 Uhr:**

die Knabenklassen I. a, II. a, I. b, II. b.

**Donnerstag den 26. März, vormittags 8—12 Uhr:**

die Knabenklassen III. a, IV. a, III. b, IV. b.

**nachmittags 2—5 Uhr:**

die Mädchenklassen III. a, III. b und IV.

**Freitag den 27. März, vormittags 8—12 Uhr:**

die Mädchenklassen V., VI. und VII.

**nachmittags 2—3 Uhr:**

Prüfung des Handarbeitunterrichts mit Prämienausstellung.

nachmittags 3—4 1/2 Uhr:

Knabenklasse V.

**Samstag den 28. März, vormittags 7 1/2—12 Uhr:**

die Knabenklassen VI., VII. und VIII.

**Mittwoch den 1. April, vormittags 8—10 Uhr:** Turnprüfung.

**vormittags 11—12 Uhr:** Schlußakt.

Die geehrten Eltern der Kinder sowie alle Freunde der Jugendbildung werden zu diesen Prüfungen ergebenst eingeladen.

Durlach den 20. März 1885.

Der Rektor der Volksschule:  
Specht.

#### Königsbach.

#### Liegenschaftsversteigerung.

Die Erben der verlebten Schmied Johann Oesterle Wittwe hier lassen der Theilung wegen

**Montag den 30. März,**

Nachmittags 1 Uhr,

im Rathhause dahier nochmals einer öffentlichen Steigerung aussetzen:

1. 9 Ar 26 Meter Acker im Traisrain, neben Daniel Kratt und Adam Kratt; taxirt 270 Mk.
2. 5 Ar 35 Meter Wiesen in dem Blöcher, neben Karl Sichele Wittwe und Christian Bauer; taxirt 100 Mk.

Der Zuschlag erfolgt um das höchste Gebot.

Königsbach, 16. März 1885.

Das Bürgermeisteramt:

Joh. Scherle.

Sichele.

#### Grünwettersbach.

#### Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse der verlebten alt Adlerwirth Karl Kraker Wittve werden bis

**Dienstag, 24. d. M.,**

Vormittags 8 Uhr,

in deren Wohnung folgende Fahrnisse versteigert:

Frauenkleider, Bettwerk, Weißzeug, weiße und graue Lein-

wand, Schreinwerk, Faß- und Wandgeschirr, ca. 400 Liter Most, 10 Stur. Kartoffeln, 40 Bund Dinkelstroh, 1 Kochofen, 1 eiserner Herd, Feld- und Handgeschirr und sonstiger gemeiner Hausrath.

Grünwettersbach, 19. März 1885.

Das Bürgermeisteramt:

Preiß.

Herrmann.

#### Wilsferdingen.

#### Liegenschaftsversteigerung.

Die Erben der verstorbenen Wilhelm Nieth Wittve von hier lassen bis

**Dienstag, 7. April,**

Abends 7 1/2 Uhr,

im hiesigen Rathhause versteigern:

26 Ar 43 Meter Acker und Garten in 6 Parzellen, Anschlag 535 Mk.

Der Zuschlag erfolgt wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Wilsferdingen, 19. März 1885.

Das Bürgermeisteramt:

Dav. Kröner.

Kröner.

Unsern werthen Freunde **Karl M.** zu seinem heutigen 24. Wiegenfeste ein dreifach schallendes, ewig hallendes, in der Lammstraße verknallendes **Wivat-Lebe-Hoch!**



Gröffnung!

Karlsruhe.

Gröffnung!

Wiener Wäsche-, Weißwaaren- u. Corsetten-Fabrik

en gros

en detail

Karlsruhe

Karlsruhe

Lamm- & Kaiserstr.-Ecke im Herrmann'schen Hause,

D. Rosenthal

Lamm- & Kaiserstr.-Ecke im Herrmann'schen Hause,

welche mit dem heutigen Tage stattfindet, wird auch hier am Plage jenen Zweck erreichen, durch welchen sie sich in allen ihren Niederlassungen: Adln, Münster, Strazburg, Mülhausen, Elberfeld, Mannheim, Dortmund, St. Johann, Würzburg und Trier einen bedeutenden Ruf erworben hat.

Mein in allen meinen Geschäften leitendes Grundprinzip soll auch hier zur vollen Geltung kommen, um als beste und billigste Einkaufsquelle für Wäsche, Weißwaaren und Corsetten in Karlsruhe zu gelten. Die Herstellung der Wäsche-Artikel geschieht in meinem Fabriklokale in Wien, woselbst eine immense Arbeitskraft zur Seite steht. Der enorme Umsatz, der aus 10 Geschäften hervorgeht, ferner der Rang, den die Wiener Wäschefabrik in der Welt einnimmt, trägt dazu bei, jedwede Concurrenz zu überbieten.

Oben Angeführtes beweist schon hinreichend, daß auch bei dem unbedeutendsten in meinem Geschäfte gekauften Gegenstände das Prinzip strengster Solidität zur Geltung kommt.

Preis-Notiz:

Für Herren:

Oberhemden neuester Façon, mit rein feinem Einfaß von 2,50 Mk. an Sauber gewaschene, gut sitzende Chemisettes von 50 Pf. an. Nachthemden in Dowlas u. Holland, in Falten, von 1,75 Mk. an. Nachthemden, rein Lein, von 2 Mk. an. Kragen, rein Lein, in 13 verschied. Façons, per Stück von 25 Pf. an. Manschetten, verschiedene Façons, à Paar von 18 Pf. an. Bindeschlips von 10 Pf. an. Antidressschleifen von 9 Pf. an. Mechanik-Gravatten von 35 Pf. an. Manschettenknöpfe à Paar von 8 Pf. an. Couleurte Taschentücher von 25 Pf. an. Weiße Taschentücher, das Halb-Duzend von 75 Pf. an. Gummihosensträger, das Paar von 40 Pf. an. Herren-Socken, das Paar von 13 Pf. an.

Gestricke Beinkleider in Bigogne u. Zwirn von 60 Pf. an. Engl. Bigogne-Camisol von 90 Pf. an. Seidene Cachenez von 30 Pf. an. Handschuhe von 25 Pf. an.

Für Damen:

Nachthemden, groß und sauber, mit Besatz, von 1 Mk. 35 Pf. an. Hemden in allen Façons, mit Schweizerstiderei, von 2 Mk. 25 Pf. an. Morgenjaden in Neglige u. Vordent, von 1 Mk. 50 Pf. an. Strümpfe, weiß und couleurt, von 20 Pf. an. Weiße Unterröde von 1 Mk. 50 Pf. an. Beinkleider von 1 Mk. 20 Pf. an. Kragen von 10 Pf. an. Manschetten von 15 Pf. an. Shawls von 15 Pf. an. Weiße und couleurte Schürzen von 50 Pf. an. Batist-Taschentücher mit bunter Kante, 3 Stück 50 Pf.

Strumpfhänder von 4 Pf. an. Häfelbeden, in 10 Größen, von 25 Pf. an. Noire-Schürzen, mit Besatz, von 50 Pf. an. Seidene Halstücher von 30 Pf. an. Krausen von 9 Pf. an. Spitzen von 8 Pf. an. Panzer-Corsetten von 1 Mk. an, in 50 verschiedenen Façons. Schweizerstiderei, das Stück von 4 1/2 Meter, von 45 Pf. an. Flanelkröde, weiß und couleurt, von 2,50 Mk. an. Gesundheitshemden von 90 Pf. an. Handschuhe von 25 Pf. an.

Dojen, mit Schweizerstiderei, von 50 Pf. an. Strümpfe, weiß und couleurt, ringel, von 15 Pf. an. Kleidchen mit Besatz, von 75 Pf. an. Corsetts von 50 Pf. an. Handschuhe von 15 Pf. an.

Als besonders empfehlenswerth sind:

Vorrath feinsten Salon-Gardinen von 25 Pf. an. Waffelbeden, zweischläfr., m. Franzen, weiß und couleurt, von 2 Mk. an. Handtücher, in Leinen und Damast, von 22 Pf. an. Tisch-, Kommode- und Sophabeden, in großer Auswahl, bei gleichfalls billigen Preisen. Große Posten Concert- und Promenade-Tücher von 50 Pf. an. Brautschleier, Friseur-Mäntel, Taufkleidchen, Tragkissen.

Für Kinder:

Hemden von 25 Pf. an. Kinderhöschen von 10 Pf. an. Kragen von 8 Pf. an. Watrojen-Kragen von 15 Pf. an. Schürzen von 25 Pf. an.

Streng feste Preise.

Streng feste Preise.

Sämmtliche hier angeführte Wäsche-Artikel werden extra nach Maß ohne jeden Preiszuschlag angefertigt. Umtausch bereitwilligst gestattet. Leitendes Prinzip in sämtlichen Geschäften: feste vorgeschriebene Preise.

Wiederverkäufer, denen es namentlich angelegentlichst empfohlen sei, erhalten entsprechenden Rabatt.

D. Rosenthal, Lamm- & Kaiserstr.-Ecke Karlsruhe, Lamm- & Kaiserstr.-Ecke, D. Rosenthal, im Herrmann'schen Hause.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Lebens-Versicherung und Alters-Versorgung.

Eröffnet 1835. Beruht auf reiner Gegenseitigkeit. Erweitert 1864.

Kapital-Vermögen Ende 1884 rund 42,000,000 Mk.

Abtheilung für Lebensversicherung.

Table with columns for year (1884), number of applications, capital, and other financial data.

Alle Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungsmaassstab: Der jährlich wachsende Werth der Versicherungen. Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.

Als Dividende pro 1884 werden — wie pro 1882 u. 1883 — 4% d. Versicherungswerths (Deckungskapital) beantragt. Dies ergibt für die Jahrgänge

Table showing dividend percentages for various years from 1880 to 1884.

Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlich einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung. Auszahlung der Versicherungskapitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit. Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie bei Kündigung.

Prospecte und jede weitere Auskunft unentgeltlich bei dem Vertreter der Anstalt

Julius Laeffel in Durlach.

Großmann's patentirte Transportable Haushaltungs-Badköfen,

praktisch bewährt, bei hoher Brennmaterial-Ersparniß ein gut ausgebackenes, schmackhaftes Hausbrod liefernd, nehmen wenig Raum ein und können überall aufgestellt werden.

III. Preisliste u. Zeugnisse, sowie weitere Auskunft u. Einsicht bei G. F. Blum, Hauptstraße 28 in Durlach.

Neuer Wein,

das Viertel-Liter zu 12 Pf., verzapft F. Dieß, zum „Badischen Hof.“

Knecht, ein tüchtiger, der mit Pferden umzugehen versteht, findet eine Stelle. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Stupferich. Liegenschaftsversteigerung.

Josef Weber, Landwirth von Speffart, läßt die ihm in Gemeinschaft mit seinen Mündeln Apollonia und Severin Ochs von da gehörigen Güterstücke, nämlich: Lgrb. Nr. 2555, 13 Ar 41 Meter Wieje hinterm Baum, Anschlag 500 Mk., und Lgrb. Nr. 4071, 5 Ar 65 Meter Heben im Neuberg, Anschlag 130 Mk., am

Dienstag, 31. d. M., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier zu Eigenthum versteigern. Stupferich, 18. März 1885. Das Bürgermeisteramt: Vogel. Doll.

Kleesamen,

Nothklee, prima Deutscher, und Luzerne, geprüfte keimfähige Waare, sowie prima Brodmehl, à Pfund 11 Pf., und prima Speisewiebel, à Pfund 10 Pf., empfiehlt Heinrich Kayser, 2 Bäderstraße 2.

Kleesamen,

Nothklee und Luzerne, nur echt deutsche Sorte, empfiehlt F. Hellriegel Wtb., Adlerstraße 13.



**Karlsruhe.**

**Ausverkauf wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.**

Unhaltender Krankheit halber bin ich leider genöthigt, mich von meiner bisherigen Thätigkeit zurückzuziehen.

Aus diesem Grunde liquidire ich mein Geschäft und werden daher **sämmtlichen** Waarenvorräthe zu **abnorm billigen** Preisen **ausverkauft**.

Wiederverkäufern diene zur gest. Nachricht, daß das Lager auch **ganz** oder theilweise bezw. in größeren Parthieen abgegeben wird.

Hochachtungsvoll

**Ferdinand Herschel,**

191 Kaiserstraße 191,

**Karlsruhe.**

Auf morgen (Sonntag) empfiehlt:

**Punschtorte,**  
**Haselnusstorte,**  
**Apfelkuchen,**  
**Käskuchen,**  
**Hefenbund,**  
**kleine Törtchen,**  
**Thee- u. Kaffeebackwerk**  
in großer Auswahl  
**L. Reissner.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die **Bäckerei** zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei  
**Bäckermeister Karl Morlok,**  
Durlach.

**Dickrüben** sind zu verkaufen  
Pfinzvorstadt 45.

**Bismarck-Ghengabe.**

An Beiträgen sind weiter eingegangen: Hauptl. 3. 2 Mt., Frau Dth. 5. 10 Mt., aus Langensteinbach, Samml. bei e. Abendgesellschaft. d. Apyh. R. 14 Mt. Durlach den 20 März 1885. **Das Komitee.**

**Altkatholische Gemeinde.**

[Durlach.] **Sonntag den 22. d. M.,** Vormittags 11 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche dahier

**Altkatholischer Gottesdienst**

statt, wozu einladet

Der Vorstand.

**Karlsruhe.**

185 Kaiserstraße 185

**Für Konfirmanden**

empfehle in großartigster Auswahl:

**Schwarze** rein wollene Cachemirs, **schwarze Alpacca,**  
**schwarze** rein wollene Stoffe für Paletots, Jacken u. c.,  
**Unterrockstoffe, schwarze Paletots** in ganz- und halb-  
anschließend.

**Gd. Darnbacher,**

185 Kaiserstraße 185

Bei der gewissenhaftesten und aufmerksamsten Bedienung  
**staunend billige Preise.**

[Durlach.] Zeige hiermit ergebenst  
an, daß ich meine Wirthschaft auf dem  
Thurnberg eröffnet habe und lade zu  
deren Besuch ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

**Luise Bentzenmüller Wittwe.**

**L. Tiefenbacher,**

66 Hauptstraße Durlach Hauptstraße 66

empfehle sein großes Lager fertiger Herrenkleider, Paletots,  
Hosen und Westen, Konfirmanden- und Knaben-Anzüge u.  
in nur gutem Fabrikat zu sehr billigen Preisen.

**Kleider nach Maß** werden rasch und billig  
angefertigt.

**Neu! Uhren, Neu!**

eine große Auswahl zu den billigsten Preisen: **Goldene** Herren-  
uhren zu 70 Mt., desgl. **Damenuhren** zu 40 Mt., **silberne**  
**Herrenuhren** zu 18 Mt., desgl. **Damenuhren** zu 18 Mt., schöne  
**Nickeluhren** zu 12 Mt., **Regulators** zu 22 Mt., **Schwarzwälder-**  
**Uhren** zu 6 Mt. Ferner eine schöne Auswahl in **Netten, Nickel-**  
**und Goldwaaren** jeder Art, sowie **Brillen** und **Zwicker.**

Achtungsvoll

**Josef Fries,**

Uhrmacher, Hauptstraße 16, Durlach.



**Bockbier,**

vorzüglichen Stoff, Anstich Samstag Abend, empfiehlt  
**Gromer zur Traube.**

**Militär-Verein Durlach.**

Die Feier des Geburtsfestes  
Sr. Majestät des Deutschen  
Kaisers findet nächsten **Sams-**  
**tag, den 21. März,** im Vereins-  
lokal statt; Anfang Abends 8 Uhr.

Behufs Vetheiligung am Fest-  
gottesdienst **Sonntag den**  
**22. März** versammelt sich der  
Verein Vormittags 10 Uhr am  
Rathhausportal. Verbands-Abzeichen  
sind anzulegen.

Der Vorstand.

**Arbeiterbildungs-Verein.**

**Sonntag den 22. März,**  
Abends 8 Uhr, findet in unserem  
Vereinslokal **theatralische Auf-**  
**führung** statt:

**Der Wirrwarr,**  
Poffe in 5 Akten von A.  
von Koberg,  
wozu die geehrten Mitglieder nebst  
Familienangehörigen freundlichst  
eingeladen werden.

Einführungsrecht ist gestattet.  
Der Vorstand.

**Geschäfts-Empfehlung.**

[Durlach.] Den hiesigen  
Einwohnern diene zur gefälligen  
Nachricht, daß ich am hiesigen  
Platz, **Plasterweg 13,** ein  
**Spezerei-**  
und  
**Höpfner'sches Flaschenbier-**  
**Geschäft**

eröffnet habe und wird es  
mein Bestreben sein, meine  
verehrlichen Abnehmer durch  
reelle Waare und billige Preise  
zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

**Gustav Denzler.**

**Ader,** 2 Viertel 7 Ruthen  
ist auf 6 Jahre zu verpachten bei  
**Johann Semmler,**  
Zimmermeister.

**Kochherd,** ein gebrauchter,  
ist zu verkaufen  
**Sehntstraße 1.**

**Zieglerwaaren-**  
und



**Kalkausnahme**  
**Dienstag den 24.**  
und **Mittwoch den**  
**25. März** bei  
**Trautwein,** Ziegeleibesitzer.

**Dung** wegen Verlegung  
der Grube billig zu  
verkaufen

**Serrenstraße 21.**

Eine Grube Dung, ca. 3 Wagen,  
nebst Dunglad ist zu verkaufen

**Hauptstraße 4.**

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein junger Mensch, welcher Lust  
hat die **Bäckerei** gründlich zu er-  
lernen, kann sofort eintreten bei  
**G. Dink.**

**Zimmer,** ein einfach möb-  
lirtes, wird um  
annehmbaren Preis zu mietzen  
gesucht. Näheres  
**Sehntstraße 6, 2 St.**

**Frühe Sehartoffeln,**  
schöne gelbe, sind zu haben  
**Lammstraße 4.**

**Wohnungs-Gesuch.**

Eine ruhige Familie sucht auf  
den 23. Juli eine Wohnung von  
2 Zimmern mit Alkob oder 3  
kleineren Zimmern sammt Zugehör  
zu mietzen; zu erfragen im Kontor  
dieses Blattes.

**Evangelischer Gottesdienst.**

Sonntag den 22. März 1885.  
1) In Durlach:  
Vormittags 10 Uhr: Festgottesdienst zur  
Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät  
des Deutschen Kaisers: Herr Stadt-  
pfarrer Specht.  
Lieder: Vorl. Nr. 46. Hptl. Nr. 378.  
Schluß Nr. 2.  
Nachmittags 2 Uhr: Prüfung der Kon-  
firmanden des II. Stadtpfarraumes:  
Herr Stadtpfarrer Specht.  
2) In Wolfartsweier:  
Prüfung und Konfirmation:  
Herr Dekan Vehtel.

**Großherzogl. Hoftheater.**  
Sonntag den 22. März. VI. Vorst. auf-  
Abonn. Zur Feier des Allerhöchsten Ge-  
burtsfestes Seiner Majestät des Deutschen  
Kaisers. In feierlich erleuchtetem Hause:  
**Lohengrin,** große romantische Oper in  
3 Aufzügen von Rich. Wagner. Anf. 6 Uhr.  
Böckler. Druck und Verlag von K. Dups, Durlach.